

Das Thema E-Mobilität in den Fokus gerückt

Knapp 50 Schüler der Landesberufsschule Tamsweg nahmen an einer emobil Challenge teil.

Tamsweg. Um die Nutzungsmöglichkeiten von Elektromobilität bei Jugendlichen und die Akzeptanz für unterschiedliche Mobilitätsformen ging es Anfang Juli in Tamsweg. Georg Macheiner, Klima- und Energiemodellregion Lungau (KEM): „Ergebnis ist ein interaktives Aktivierungsprogramm mit analogen und digitalen Elementen. Dieses Programm besteht aus einem kurzen Fakten-Check zur E-Mobilität, einer Electric Rallye zum Testen von Fahrzeugen und einigen weiteren Elementen. Das Veranstaltungskonzept sieht vor, Jugendlichen am Land andere Mobilitätsformen als das eigene Auto näher zu bringen. Weiters will man auch die Barrieren zum Thema Elektromobilität brechen. Es sollte gelingen, einen Überblick über das Mobilitäts-Bewusstsein von Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren zu erhalten.“



Schüler der Berufsschule testeten die E-Angebote in Tamsweg.

romobilität brechen. Es sollte gelingen, einen Überblick über das Mobilitäts-Bewusstsein von Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren zu erhalten.“

Dieses Konzept wurde nun in zehn österreichischen Regionen getestet. Neben Testfahrten mit Autos von Tesla und Renault kamen auch E-Bikes gut an. „Es

freut uns, dass wir die wichtige Zielgruppe der 17- bis 25-Jährigen anzusprechen.“ Die Landesberufsschule Tamsweg hat mit mehreren Klassen – knapp 50 Schüler – teilgenommen. Bgm. Georg Gappmayer: „Das Konzept ist bei den jungen Menschen sehr gut angekommen.“

Macheiner: „Wir möchten uns bei der Gemeinde Tamsweg, Akzente Salzburg, Radfux, Salzburg AG und Murauer Bier bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch der tbw research GmbH sowie Gerald Windisch, dem Geschäftsführer der Firma eMobility consult, die das Forschungsprojekt und die Umsetzung initiiert haben und so die Mobilitätswende weiter vorantreiben.“